

- Mi 08.06.16 9.00-11.00 Mittwochstreff-Frühstück,
Treffpunkt, Hauptstr. 85
9.00-11.00 Caritas-Gemeindesprechstunde,
Kabäuschen, Hauptstr. 85
15.00 Treffen des Helferkreises, privat
19.30-21.00 Pfadis auf dem Abenteuerspielplatz
- Do 09.06.16 18.00-19.30 Wölflinge, Abenteuerspielplatz
20.00-21.30 Rover, Abenteuerspielplatz
- Fr - 10.06.16- Familienwochenende des Pastoralen Raumes Schwalbach-
So 12.06.16 Eschborn auf der Jugendburg Hessenstein
- Sa 11.06.16 15.00-19.00 Firmkurstreffen in St. Nikolaus
- Einstimmung auf die Firmung -
- Sa 11.06.16 Ökumenischer Ausflug nach Mainz zu St. Stephan
- So 12.06.16 15.30-18.00 Treffen der SoFas Treffpunkt, Hauptstr. 85



Hektik
ist das
Glaubensbekenntnis
des modernen
Heidentums.
Gott gönnt uns
Pausen.
Wir sollen nicht
wesentlich mehr,
sondern mehr
Wesentliches tun.

Peter Hahne

Pfarrbrief



Hauptstraße 52 • 65760 Eschborn
☎ 0 61 96-4 40 18 • ☎ 0 61 96-4 45 61
✉ mail@christkoenigeschborn.de

Pfarrbrief-11

29.05.-12.06.2016



Erinnerung an Fronleichnam 2015

Informationen aus dem Verwaltungsrat (VRK)

Liebe Gemeinde,

am 18. April fand die konstituierende Sitzung des VRK statt. Der neu gewählte VRK sprach in dieser Sitzung den drei langjährigen Mitgliedern Frau Birgitta Förster, Herrn Martin Etzel und Herrn Elmar Linder Dank für die geleistete Arbeit aus. Wir werden dies auch noch in Form eines kleinen Präsentes zum Ausdruck bringen.

Am 04. Mai fand eine weitere Sitzung statt. Im Rahmen dieser Sitzung wurde auch die Frage entschieden, welchen Fußbodenbelag der Kirchenraum (Sakral- und Versammlungsraum) erhalten soll. Zwei der neu in den VRK gewählten Mitglieder hatten sich nochmals zu Fragen der Nachhaltigkeit und der Pflege, somit auch zur Wirtschaftlichkeit der zur Diskussion stehenden Materialien (Parkett bzw. Stein/ Keramik) kundig gemacht. Auch aufgrund dieser Informationen beschloss der VRK ohne Gegenstimme, dass der Kirchenraum einen Stein- bzw. Keramikfußboden erhält. Für den Mehrzweck- und den Konferenzraum bleibt es bei dem Holzparkett. Auf Basis dieser Entscheidung kann nunmehr der Bauausschuss zusammen mit dem Architekten die Ausgestaltung des Kirchenraumes (Farbkonzept und Bestuhlung) in Angriff nehmen. Vor einer Entscheidung dazu werden wir Sie darüber im Rahmen einer weiteren Pfarrversammlung informieren und Ihre Meinung dazu einholen.

Als sichtbares Zeichen, dass der eigentliche Bau nun beginnt, wurde am Dienstag vergangener Woche der Baukran errichtet.



Veranstaltungen

Mahnwache gegen Rüstungsexport Mittwoch, 1. Juni, 15.00 bis 16.00 Uhr



Unterort/Kurt-Schumacher-Straße an der Europafahne.
Mitglieder der Kommission für gesellschaftliche Aufgaben und der pax christi-Basisgruppe Eschborn treffen sich regelmäßig alle vier Wochen in Eschborn Nähe Rathaus, um gegen den Waffenhandel der BRD zu demonstrieren. Deutschland ist einer der größten Waffenlieferanten der Welt. Wir liefern die Waffen, die Mitursache dafür sind, dass Menschen aus ihrer Heimat fliehen müssen!

Termine

Mo	30.05.16	14.30	Montagskreis mit Programm im Eschborn K, Jahnstraße 3
Di	31.05.16	18.00-19.30	Jupfis, Treffpunkt, Hauptstr. 85
Mi	01.06.16	9.00-11.00	Mittwochstreff-Frühstück, Treffpunkt, Hauptstr. 85
		9.00-11.00	Caritas-Gemeindesprechstunde Kabäuschen, Hauptstr. 85
		15.00	Mahnwache der KoGA
		ca. 16.00	KoGA-Sitzung, Babelstube
		19.30-21.00	Pfadis, Abenteuerspielplatz
Do	02.06.16	14.00	Glaubensgespräch, offen für Alle, Herzliche Einladung! Babelstube, Hauptstr. 85
		18.00-19.30	Wölflinge, Abenteuerspielplatz
		20.00-21.30	Rover, Abenteuerspielplatz
Mo	06.06.16	14.30	Montagskreis mit Programm im Eschborn K, Jahnstraße 3
Di	07.06.16	18.00-19.30	Jupfis, Treffpunkt, Hauptstr. 85

Hilfe für Flüchtlinge

Wieder einmal benötigen wir Ihre Unterstützung. Im Pfarrbüro wurden folgende Dinge für den Haushalt angefragt:

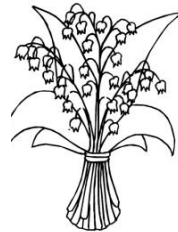
BÜGELBRETT
BÜGELEISEN
STAUBSAUGER . . .

. . . und alles was an **ELEKTROGERÄTEN** in einem Haushalt benötigt wird.

Wenn Sie etwas zum Abgeben haben, bitte im Pfarrbüro, Hauptstraße 85, zu den üblichen Öffnungszeiten vorbeibringen. Vielen Dank!

Altengeburtstage

Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich und wünschen Ihnen noch viele lebenswerte Tage und Jahre mit Sinn!



Wenn Ihr Geburtstag **nicht** im Pfarrbrief veröffentlicht werden soll, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter der Nummer 06196-44018.

Verstorbene

Aus unserer Gemeinde verstarb
am 14. Mai 2016 Herr Winfried Gutberlet.

**Jesus Christus, wir bitten dich für den Verstorbenen.
Schenke ihm alles Licht und alles Leben in Fülle,
nimm ihn auf in dein ewiges Licht.**



Protokoll des Pfarrgemeinderates

Die Sitzungen des Pfarrgemeinderates sind bis auf wenige Ausnahmen immer öffentlich. Es kommen aber nur ganz wenige Interessierte dazu. Wer trotzdem wissen möchte, was im PGR besprochen, beraten und beschlossen wurde, der kann etwas später das Protokoll der Sitzung mitnehmen. Es liegt von jetzt an im Kleinen Gemeindezentrum in der Hauptstraße 85 und bei den Pfarrbriefen in der ev. Kirche aus.

Die Kommission für gesellschaftliche Aufgaben der Kirche begeht dieses Jahr ihr 40jähriges Bestehen.

Diesen Anlass nutzen wir zur Erinnerung und Vergewisserung am Donnerstag, 30. Juni und zu einer KoGA-gemäßen Aktion in Form eines Aktionstages am Atomwaffenlager Büchel/Eifel mit einer Mahnwache am Samstag, 25.6.2016.

Nachfolgenden Brief schrieb die Kommission für gesellschaftliche Aufgaben der Kirche an Bundeskanzlerin Angela Merkel mit der dringenden Bitte, die Atombomben aus Deutschland abzuziehen.

„Atomwaffenfrei – jetzt!! Schreiben an Bundeskanzlerin Merkel

„Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel,

im Atomwaffensperrvertrag hat Deutschland sich verpflichtet, Kernwaffen oder sonstige Kernsprengkörper oder die Verfügungsgewalt darüber von niemandem unmittelbar oder mittelbar anzunehmen.

Im 2+4-Vertrag hat Deutschland den Atomwaffenverzicht ausdrücklich bekräftigt. Die nukleare Teilhabe widerspricht diesen Verpflichtungen. Im Koalitionsvertrag von 2009 haben Sie zusammen mit ihrem Koalitionspartner FDP versprochen, sich „im Bündnis soweit gegenüber den amerikanischen Verbündeten dafür einsetzen, dass die in Deutschland verbliebenen Atomwaffen abgezogen werden.“

Doch Sie haben sich nicht mit dem notwendigen Nachdruck um eine Umsetzung bemüht. Vielmehr haben Sie laut Medienberichten den Außenminister in seinen Bemühungen nicht unterstützt. Die Atomwaffen blieben in Büchel – bis heute.

Obwohl der Bundestag im Jahr 2010 in seinem Beschluss parteiübergreifend die Bundesregierung aufforderte, sich dafür einzusetzen, dass die Atomwaffen aus Büchel abgezogen werden und dass die Bundesregierung sich aktiv für Verhandlungen zum Verbot aller

Atomwaffen einsetzt, unterstützte sie die von den USA geplante „Modernisierung“ der taktischen Atomwaffen und damit einen qualitativen Aufrüstungsschritt, der für die Atomwaffen in Deutschland geplant ist. Nach Informationen von Monitor ergibt sich aus einem Bericht des US-amerikanischen Rechnungshofes (GAO): „Das US-Verteidigungsministerium und die NATO-Verbündeten einigten sich 2010 auf die zentralen militärischen Merkmale der Bombe“. Dabei wurde laut US-Rechnungshof auch über Details wie die „Sprengkraft“ und die „Treffsicherheit“ der neuen Waffen gesprochen.

Mit der „Humanitären Initiative“ zur nuklearen Abrüstung wurde die Debatte innerhalb der Vereinten Nationen um eine wichtige Dimension, die der katastrophalen Folgen des absichtlichen oder versehentlichen Einsatzes von Atomwaffen, erweitert. Doch nicht nur bei der einseitig möglichen Abrüstung durch den Abzug der Atombomben aus Büchel, auch bei Abrüstungsinitiativen für ein weltweites Verbot verweigert sich die deutsche Regierung.

In der Generalversammlung der Vereinten Nationen wurden am 8.12.15 mit großer Mehrheit vier Resolutionen verabschiedet, die ein Verbot von Atomwaffen vorantreiben sollen. Die Bundesregierung enthielt sich in zwei Fällen, in den anderen beiden Fällen stimmte sie gegen die Resolutionen. Dies ist enttäuschend, da die Bundesregierung durch eine Zustimmung zu allen Resolutionen ihr Bekenntnis zur Schaffung einer atomwaffenfreien Welt bekräftigt hätte. Darüber hinaus hat dieses Verhalten dazu beigetragen, dass sich viele engagierte Befürworter einer atomaren Abrüstung nicht ernst genommen fühlen.

Wir empfinden Enttäuschung. *Wir sind eine Kommission des Pfarrgemeinderates der katholischen Gemeinde Christkönig in Eschborn und setzen uns seit vierzig Jahren für mehr Frieden und Gerechtigkeit ein. Schon 1983 im Bonner Hofgarten waren wir dabei!*

Die Bundesregierung vertritt nicht die Interessen der Deutschen Bevölkerung, die mit großer Mehrheit den Abzug der in Deutschland stationierten Atomwaffen verlangt. Daher sehen wir uns gezwungen in Büchel aktiv zu werden, um die Aufrüstung in Büchel zu verhindern und auf ein Verbot der Atomwaffen hinzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen...für die Kommission für gesellschaftliche Aufgaben.....“

BÜCHEL IST ÜBERALL!
atomwaffenfrei.
jetzt



Stammeslager der Pfadfinder

Über Fronleichnam sind ca. 90 große und kleine Pfadfinder des Stammes Regenbogen beim gemeinsamen Lager in Westernohe im Westerwald. Dort ist das Bundes-Pfadfinder-Gelände.

Wir wünschen den Pfadfindern gutes Gelingen, viel Freude miteinander und aufregende und anregende Erlebnisse. Drücken wir ihnen die Daumen für sonniges Wetter!

Eine große Sorge ist den Pfadfinderleitern von der Seele genommen: Falls sie ihre Zelt nach dem Lager nass heimbringen müssten, hat der Landwirt Heinz Christoph angeboten, die Zelte in seiner Scheune zu trocknen. Für seine Bereitschaft sind die Leiter ihm von Herzen dankbar! ili

Im Rückblick

Der Ökumenische Gottesdienst

am Pfingstmontag im ev. Mehrgenerationenhaus war gut besucht. Leider musste er bedingt durch das Wetter „im Saal“ stattfinden. Den Gottesdienst hatten der AK-Ökumene und Frau Greul vorbereitet, für das Essen war die evangelische Gemeinde zuständig. Alles hat wunderbar geklappt.

Die Liturgiekommission

hatte in ihrer letzten Sitzung Fronleichnam auf dem Programm. Es wird/wurde von der Kommission gestaltet. Pfarrer Ubah verabschiedet sich an diesem Tag von uns. Er geht nach Oberursel in eine neue Aufgabe.

Die Salvador-Kommission

tagte zur Vorbereitung ihres Seminartages Anfang Juni. Wir wollen uns unserer Motivation und Vision für unsere Partnerschaft mit Madre de los Pobres vergewissern und auch überlegen, wie wir unsere Gemeinde noch mehr mit einbeziehen können.